

BEITRAG ZUR KENNTNIS DER CETONIDEN

von J. Moser.

VI

Rhomborrhina unicolor formosana n. subsp. — Viridis, nitida, humeris, sutura, tibiis tarsisque nigris.

Die mir vorliegenden Exemplare von Formosa sind etwas robuster als die der typischen *unicolor* MORTSCH. von Japan, die Punktierung der Oberseite ist kräftiger. Die Schultern und die Naht sind schwarz, ebenso bei den meisten Exemplaren die ganzen Schienen, bei einigen nur teilweise. Der Forceps zeigt nur an der Spitze einen geringen Unterscheid von dem japanischer Exemplare.

Thaumastopeus borneensis n. sp. — ♀. — *Th. Westwoodi* RRTS., affinis, sed latior. Niger, subnitidus. Capite in impressionibus clypealibus grosse punctato, prothorace coriaceo, versus margines laterales praecipue in anteriore parte fortiter haud dense punctato, lateribus linea marginali; elytris sat latis, coriaceis, apice lateribusque, parte anteriore excepta, aciculatis; pygidio transversim-aciculato; pectoris lateribus longitudinaliter strigosis, abdominis lateribus arcuato-punctatis et aciculatis; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis uno dente armatis. — Long. 36 mill.; lat. ad hum. 20 mill.

Hab. : Borneo (Kini Balu).

Die Art, von der nur ein ♀ vorliegt, hat die Grösse von *Westwoodi* RRTS., ist aber breiter. Die feine lederartige Runzelung der Oberfläche ist etwas kräftiger als bei *Westwoodi*, das Halsschild ist an den Seiten der ganzen Länge nach gerandet. Die Flügeldecken zeigen nur eine Punktreihe neben der Naht, während sonst nur wenige Punkte aus der lederartigen Oberfläche des Discus hervortreten. Der Hinterrand und die Seitenränder, mit Ausnahme des vorderen Teiles, sind quernadelrissig, während zwischen Endbuckel und Naht Nadelrisse schräg nach hinten verlaufen. Die Behaarung der Mundteile ist nicht wie bei *Westwoodi* gelbbraun, sondern schwarz. Die Seiten der Hinterbrust, welche bei *Westwoodi* nur vereinzelte Punkten zeigen, sind bei *borneensis* längsnadelrissig. Die Bildung des Brustfortsatzes ist ähnlich, doch ist derselbe etwas breiter, das aufgebogene Ende stumpfer zugespitzt.

Thaumastopeus moluccanus n. sp. — Ex affinitate *timo-riensis* THOMS., niger, nitidus. Capite sparsim punctato, clypeo in

impressionibus grosse longitudinaliter aciculato; prothorace lateribus strigosis, disco subtiliter et sparsim punctato, fere lævi; elytris disco serialim arcuato-punctatis, lateribus triente anteriore excepto transversim-aciculatis; abdominis medio lævi, lateribus remote aciculato-punctatis. — Long 22 24 mill.

Hab. : Molukken (Dammer Ins.).

Die Art ist mit *timoriensis* THOMS. verwandt. Sie unterscheidet sich von dieser durch die Struktur der Flügeldecken, indem dieselben auf dem Discus bis an die Naht in beiden Geschlechtern punktiert gestreift sind. Beim ♂ sind diese Punkte nur schwach, beim ♀ kräftig und hufeisenförmig. Von dem kleineren *brunneipennis* THOMS. unterscheidet sich die Art dadurch, dass die Flügeldecken unterhalb der Schultern glatt sind. Das Halsschild hat im vorderen Teile neben den Seitenrändern bei *moluccarum* lange, schräg verlaufende Nadelrisse, bei *brunneipennis* dagegen eine grobe Punktiertung. Von *hamifer* HELL. und *floresianus* HELL. unterscheidet sich die neue Art schon durch die Structur der Clypeuseindrücke, von *tristis* RRrs. dadurch, dass die Nadelrisse des Halsschildes nicht zum vorderen Dittel des Seitenrandes parallel laufen. Der Forceps ist dem von *timoriensis* am ähnlichsten, doch sind die Forcepsparameren an der Innenseite nicht ausgeschweift, sondern gerade, so dass die Innenkanten parallel laufen.

Anochilia Moffartsi n. sp. — ♀. — Nigra, antennis pedibusque brunneis. Capite prothoraceque fortiter punctatis, scutello punctis raris tecto; elytris deplanatis, lateribus fortiter inflexis, sparsim, infra humeros et ante apicem paulo densius et fortius punctatis; pygidio transversim-aciculato; pectoris lateribus grosse haud dense punctatis et rufo-setosis, abdominis segmentis medio serie transversa e punctis setigeris; femoribus tibiisque anticis dense, mediis posticisque sparsim punctatis, punctis setiferis; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis extus uno dente armatis. — Long. 33 mill.

Hab. : Madagascar (Diego Suarez).

Die Oberseite ist schwarz, der tief dreieckig ausgeschnittene Clypeus und die Seiten des Halsschildes sind bräunlich, die Flügeldecken schimmern, schräg betrachtet, schwach olivengrün. Kopf und Halsschild sind ziemlich dicht und grob punktiert, das Schildchen ist nur mit einigen schwachen Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind flach, hinter den Schultern tief ausgeschnitten. Von den Schultern nach den Endbuckeln läuft eine Kante, von der aus die Seiten der Flügeldecken steil abfallen. Sie sind sehr weitläufig punktiert und nur innerhalb der Schultern und vor der Spitze

stehen die Punkte enger und sind ziemlich grob. Die Naht ist im hinteren Drittel erhaben. Das Pygidium ist quernadelrissig. Die Seiten der Hinterbrust sind grob aber nicht dicht punktiert und jedes Bauchsegment trägt in der Mitte eine Querreihe von nadelrissigen Punkten. Alle Punkte sind gelbbraun beborstet. Der Brustfortsatz ist kurz, am Ende abgerundet, seine vordere Fläche etwas zusammengedrückt. Die Beine sind rotbraun, die Schenkel und Schienen der Vorderbeine dicht, die der mittleren und hinteren Beine zerstreut aber grob punktiert, die Punkte gleichfalls beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, Mittel- und Hinterschienen in der Mitte der Aussenseite mit einem Zahn versehen, innen rotgeld bewimpert.

Zwei weibliche Exemplare dieser Art, von denen mir das eine gütigst überlassen wurde, befanden sich in der Sammlung des Herrn Baron DE MOFFARTS, dem zu Ehren ich diese Art benenne.

Pygora octomaculata n. sp. — Nigra, nitida, elytris maculis 8 albis et interdum plaga magna basali rufa ornatis. Capite grosse et dense punctato, margine antico paulo reflexo et vix emarginato; prothorace transverso, hexagonali, aciculato-punctato, punctis flavo-pilosis, linea media fere lævi, marginibus lateralibus ante medium albis; scutello fere lævi: elytris prothorace multo laterioribus, humeris productis, lateribus post humeros sinuatis, sutura et utrinque costa elevatis, fere lævibus, interstitiis semi-annulato-punctatis, punctis piliferis; pygidio aciculato-punctato, albo-bimaculato. Subtus medio fere lævi, lateribus aciculato-punctatis et flavo-pilosis, abdomine maris longitudinaliter canaliculato et utrinque maculis albis biseriatis ornato, femine lateribus uniseriatim maculatis; pedibus piceis, tibiis anticis ♂ unidentatis, ♀ tridentatis. — Long. 12 mill.

Hab. : Madagascar (Diego Suarez).

Die Art ist der *Pygora chamæleon* FAIRM. sehr ähnlich und kommt ebenso wie diese sowohl mit rotem Basalfleck der Flügeldecken als auch ohne diesen vor. Die Flügeldecken zeigen ebenso wie *chamæleon* 8 weisse Makel, vier vor dem Hinterrande und vier in einer mittleren Querbinde. Während jedoch bei *chamæleon* die beiden mittleren Flecke dieser Querbinde weiter nach hinten als die am Aussenrande stehen, sind sie umgekehrt bei *octomaculata* mehr nach vorn gerückt. Während bei *chamæleon* ausser der Rippe in der Mitte der Flügeldecken noch eine zweite von den Schulter nach dem Endbuckel zieht und sich hier mit der inneren vereinigt, endet bei *octomaculata* diese äussere Rippe schon vor der Mitte.

Ich verdanke diese Art gleichfalls Herrn Baron DE MOFFARTS.

Chalcopharis grandis n. sp. — Viridis, metallica, nitida, tibiis tarsisque nigris. Clypeo longitudine paulo latiore, marginibus elevatis, margine antico late sinuato, coriaceo et fortiter punctato; antennis piceis; prothorace subtilissime et densissime punctato, majoribus punctis versus margines laterales densius positus; elytris disco in mare fere lævi in femina obsolete punctato-striato, margine postico et laterali in dimidia parte apicali transversim-aciculatis, sutura postice elevata; pygidio dense strigoso. Corpore subtus lateribus aciculato-punctatis, abdominis segmento quinto in mare margine postico medio paulo angulato-producto; femoribus anticis tridentatis, mediis extus integris, posticis post medium uno dente obtuso armatis. — Long. 38 mill.

Hab. : Deutsch Neu-Guinea (Kani Geb.).

Bedeutend grösser als die beiden bisher bekannten Arten der Gattung. Dunkel metallischgrün, die Schultern kupferig schimmernd, Schienen und Tarsen schwarz. Das Kopfschild ist etwas breiter als lang, die Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Sowohl der Kopf wie auch das Halsschild zeigen neben einer sehr dichten und feinen Punktierung noch gröbere Punkte, die auf dem Halsschilde nach den Seiten zu enger stehen und auch gröber werden. Unmittelbar neben den Seitenränder befinden sich in der vorderen Hälfte kurze Quernadelrisse. Die Punktierung ist beim ♀ etwas gröber als beim ♂. Auch Schildchen und Flügeldecken zeigen eine dichte und äusserst feine, nur mit der Lupe wahrnehmbare Punktierung, das Schildchen ausserdem nur noch einige wenige grössere Punkte. Die Flügeldecken haben beim ♂ auf dem Discus noch eine unregelmässig zerstreute flache Punktierung, beim ♀ vier vorn und hinten verkürzte Punktreihen. Vor dem Hinterrande und neben der hinteren Hälfte des Seitenrandes befinden sich Quernadelrisse. Die Naht ist hinter der Mitte erhaben und hinten in eine schwache Spitze ausgezogen. Das Pygidium ist dicht nadelrissig. Auch die Unterseite lässt mit der Lupe eine sehr dichte und feine Punktierung erkennen. Beim ♂ zeigt die Mitte ausserdem kaum noch eine weitere Punktierung, während beim ♀ gröbere nadelrissige Punkte namentlich auf dem fünften Bauchsegment vorhanden sind. Die Seiten von Brust und Abdomen sind in beiden Geschlechtern nadelrissig punktiert, beim ♀ aber viel gröber, auf der Brust hufeisenförmig und braun beborstet. Beim ♂ ist das fünfte Bauchsegment in der Mitte des Hinterrandes winkelig ausgezogen und befindet sich am Vorderrande desselben jederseits ein Quereindruck. Die Vorderschenkel und sämtliche Schienen sind lang braun bewimpert. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizählig, der oberste

Zahn steht etwas unterhalb der Mitte, der mittlere ist dem Endzahn näher gerückt. Die Hinterschienen tragen an der Aussenseite unterhalb der Mitte einen stumpfen Zahn, während die Mittelschienen unbewehrt sind.

Protætia viridana n. sp. — ♂. — Viridis, nitida, albo-signata. Capite fortiter haud dense punctato, clypeo subquadrato, marginibus parum elevatis, margine antico medio minime exciso, fronte albo-quadrimalculata; antennis piceis; prothorace disco sparsim, versus margines laterales paulo densius et fortius aciculato-punctato, lateribus albo-marginatis, disco albo-quadrimalculato, scapulis aciculatis. postice albo-tomentosis; scutello immaculato, lævi; elytris subconvexis, haud dense aciculato-punctatis, sutura carinaque mediana prominentibus, lævibus, sutura postice parum acuminata; juxta scutelli basin atque apicem, inter hunc et humerum, juxta suturam, apice margineque laterali maculis albis ornatis; pygidio haud dense aciculato-punctato, lateribus albo-tomentosis. Subtus medio fere lævi, lateribus albo-maculatis; processu mesosternali lævi, brevi, parum dilatato; femoribus posticis macula alba ornatis; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis extus uno dente obtuso armatis, intus flavo-ciliatis. — Long. 17 mill.

Hab. : Philippinen.

Die Art sieht einem kleinen Exemplar der *philippensis* FAB. ähnlich, ist aber ein wenig breiter, etwas gewölbter, das Pygidium hat eine andere Struktur und der Forceps ist anders gebildet. Die Färbung ist bei dem vorliegenden Exemplare grün, glänzend. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Clypeus ungefähr so lang wie breit, niedrig umrandet, der Vorderrand in der Mitte nur sehr wenig ausgeschnitten. Die Stirn trägt vier weisse Makel. Das Halsschild ist auf der Scheibe nur zerstreut, an den Seiten etwas dichter und nadelrissig punktiert. Neben dem Seitenrande läuft eine schmale weisse Tomentbinde, auf dem Discus befinden sich vier kleine runde weisse Flecke, zwei etwas vor der Mitte und zwei unter diesen, mehr von einander entfernt. Die Schulterblätter sind hinten breit weissfilzig, vorn nadelrissig punktiert. Das Schildchen ist glatt, ungetleckt. Auf den Flügeldecken treten die Naht und eine vom Endbuckel zur Schulter gehende aber vorn sehr schwach werdende Rippe hervor, welche glatt sind. Sonst sind die Flügeldecken nadelrissig, wenig dicht, in den Nähe des Schildchens sogar sehr weitläufig punktiert. Von weissen Flecken befinden sich ein sehr kleiner linienförmiger jederseits neben der Basis und an der Spitze der Schildchens, ein rundlicher zwischen Schildchen-

spitze und Schulter, zwei grosse rundliche vor und hinter der Mitte neben der Naht, zwei jederseits vor dem Hinterrande und fünf neben dem Seitenrande. Das Pygidium ist nicht wie bei *philippensis* dicht quernadelrissig, sondern nicht sehr dicht mit nadelrissigen Punkten besetzt. Die Seitenränder und ein Fleck jederseits an der Basis sind weiss tomentiert. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, glänzend. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind weiss gemakelt, die Bauchsegmente tragen jederseits zwei weisse Tomentflecken die auf den fünften zu einem zusammenfliessen. Der Brustfortsatz ist glatt, kurz, seitlich erweitert, ähnlich wie bei *philippensis*. Die Vorderschienen sind bei dem vorliegenden ♂ dreizählig, doch kommt es auch bei *philippensis* ♂ vor, dass noch ein dritter oberer Zahn entwickelt ist. Mittel- und Hinterschienen sind innen gelblich bewimpert. Die Hinterschenkel tragen einen länglichen weissen Fleck und auch die Knie sind mit weissen Makeln versehen.

Protætia nocturna n. sp. — ♂. — Nigra, supra opaca. Capite sparsim punctato, clypeo subquadrato, margine antico sinuato; antennis piceis; prothorace juxta margines laterales sparsim punctato; scapulis postice albo marginatis, scutello impunctato; elytris obsolete punctato-striatis, punctis albis minutis 2-6 ornatis, sutura postice paulo elevato, apice acuminato; pygidio sparsim aciculato-punctato, albo-bivittato. Subtus lateribus opacis, medio nitido; abdominis segmentis utrinque maculis 2 albis ornatis; processu mesosternali laevi, dilatato; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis intus flavo-ciliatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Philippinen.

Von dieser Art liegen nur männliche Exemplare vor. Sie ist oben fast ganz schwarz, matt, nur die Spitze des Clypeus erscheint glänzend. Das Halsschild lässt an den Seiten eine zerstreute schwache Punktierung erkennen und zeigt nur bei einem Exemplar vor den Vorderecken die Spur einer weissen Seitenrandbinde. Die Flügeldecken zeigen schwache Andeutungen von Punktreihen. Bei einem der vorliegenden Exemplare befinden sich auf jeder Flügeldecke drei kleine weisse Punkte und zwar zwei hintereinander neben der Naht und einer zwischen diesen am Seitenrande. Bei einem zweiten Exemplare fehlt der vordere Punkt neben der Naht und bei einem dritten Exemplare ist nur der Punkt am Seitenrande vorhanden. Das Pygidium zeigt zwei gelblich weisse Längsbinden und einen Fleck ausserhalb derselben, der zuweilen mit den Binden verbunden ist. Die schwarze Unterseite ist an den Seiten matt in der Mitte glänzend. Die Seiten der Brust haben eine quernadelrissige

Punktierung und tragen die Punkte gelbliche Börstchen. Die Bauchsegmente haben jederseits zwei schmale gelbliche Tomentflecken, den äusseren in den Hinterwinkeln, den inneren am Vorderrande. Der Brustfortsatz ist flach, glatt, nach vorn verbreitert, das Ende flach abgerundet. Die Vorderschienen sind dreizählig, Mittel- und Hinterschienen innen gelb bewimpert.

Protætia nigrobrunnea n. sp. — ♀. — Obscure brunnea, albo-signata, supra opaca, subtus nitida. Capite fortiter punctato, punctis flavo-pilosis, clypeo brevi, margine antico vix emarginato; antennis piceis; prothorace disco sparsim, lateraliter paulo densius semi-annulato-punctato, lateribus albo-marginatis, vittis duabus disci albis, postice divergentibus; scapulis nitidis, aciculatis, flavo-pilosis, postice albo-marginatis; scutello lævi, immaculato; elytris subconvexis, irregulariter striato-punctatis, punctis semi-annulatis et flavo-setosis, maculis majoribus et minoribus albis variegatis, utrinque carina suturaque in posteriore parte elevatis, hac postice paulo acuminata; pygidio aciculato, flavo-tomentoso et -setoso. Subtus pectoris lateribus grosse aciculatis, flavo-tomentosis et longe pilosis, abdominis medio sparsim, lateribus sat dense et fortiter aciculato-punctatis, punctis piliferis; processu mesosternali brevi, dilatato, antice late rotundato; femoribus tibiisque aciculatis et punctatis, tibiis anticis bidentatis, mediis et posticis intus flavo-ciliatis. — Long. 17 mill.

Dunkelbraun mit weissen Zeichnungen, oben mit Ausnahme des Clypeus matt. Der Kopf ist grob punktiert, die Punkte tragen greise Haare. Der Clypeus ist etwas kürzer als breit, niedrig umrandet, der Vorderrand kaum merklich ausgebuchtet. Das Halsschild ist auf dem Discus nur sehr weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig dichter mit halbkreisförmigen Punkten bedeckt, alle Punkte sind mit kurzen aufrechtstehenden Härchen versehen. Neben dem Seitenrande befindet sich eine schmale weisse Tomentbinde welche nach dem Vorder- und Hinterrande etwas herumgreift. Auf dem Discus laufen vom Hinterrande zwei nach vorn convergierende weisse schmale Binden, die vor dem Vorderrande enden. Die Schulterblätter sind grob nadelrissig punktiert, gelblich behaart, der Hinterrand ist schmal weiss gesäumt. Das Schildchen ist glatt, ungefleckt. Die Flügeldecken zeigen in der Mitte eine hervortretende Rippe und auch die Naht ist mit Ausnahme des vorderen Teiles erhaben und hinten mit einer stumpfen Spitze versehen. Sie sind mit zahlreichen unregelmässigen grösseren und kleineren weissen Makeln bedeckt, von denen sich namentlich je zwei grössere neben der Naht und neben den Seitenrändern markieren. Die weitläufige

Punktierung bildet unregelmässige Reihen und tragen die hufeisenförmigen Punkte gelbliche Börstchen. Das nadelrissige Pygidium ist dicht gelblich tomentiert und abstehend behaart. Die Unterseite ist in der Mitte etwas heller braun, glänzend, die Mitte der Brust ist grösstenteils glatt, doch befinden sich an der Basis des Brustfortsatzes einige nadelrissige, lang gelblich behaarte Punkte. Die Mitte des Abdomens ist mit zerstreuten groben Punkten besetzt. Die Seiten der Brust sind sehr grob quernadelrissig, nicht dicht gelblich tomentiert und lang behaart. Die Seiten des Abdomens sind mit grossen halbmondförmigen Punkten bedeckt, gleichfalls nicht dicht tomentiert und gelb behaart. Der Brustfortsatz ist glatt, kurz, nach vorn etwas verbreitert, der Vorderrand flach abgerundet. Schenkel und Schienen sind teils nadelrissig, teils grob punktiert, Nadelrisse und Punkte mit gelben Haaren versehen. Tomentflecke sind auf den Schenkeln des vorliegenden Exemplares nicht vorhanden. Die Vorderschienen sind zweizählig und ist an Stelle eines dritten Zahnes der Aussenrand oberhalb schwach gewinkelt. Die innen gelb bewimperten Mittel- und Hinterschienen tragen in der Mitte des Aussenrandes einen Zahn.

Das einzige vorliegende weibliche Exemplare wurde mir von Herrn FELSCH gütigst überlassen. Die kurze borstenartige Behaarung der Oberseite findet sich auch bei der mir unbekannten *flavo-variegata* MOHN., so dass möglicherweise nur eine Varietät dieser Art vorliegt. Abgesehen von dem Unterschied in Färbung und Zeichnung, erwähnt MOHNIKE jedoch nichts von der auffallend langen Behaarung der Brustseiten und beschreibt die Flügeldecken mit wenig erhabener, hinten nicht zugespitzter Naht, was für das vorliegende Exemplar nicht zutrifft.

Potosia aenea FIEB. b. sp. — In den *Ann. Soc. ent. Belgique*, 1907, p. 320, habe ich dargetan, dass *Potosia incerta* COSTA nur eine Varietät von *cuprea* FAB. ist. REITTER führt in seiner Bestimmungstabelle *aenea* FIEB. (*Fieberi* KRTZ.) als Varietät von *incerta* an. Das ist nicht richtig. *Potosia aenea* FIEB. ist eine von *cuprea* FAB. verschiedene Art, die einen anders gebildeten Forceps hat. Mir liegen Exemplare von Ungarn und der Umgegend von Berlin vor, die sich alle durch eine eigentümlich metallisch kupfrige Unterseite auszeichnen.

Pachnoda trimaculata KRTZ. b. sp. — Prof. Dr KRAATZ hat in der *Deutschen entom. Zeitschrift* 1885, eine grössere Anzahl Varietäten von *Pachnoda sinuata* FAB. benannt, unter anderen auch p. 345, eine var. *trimaculata*, welche pl. V, fig. 18, abgebildet ist, und von Zanzibar stammen soll. Ob dieser Fundort richtig ist,

erscheint fraglich, da früher viele Tiere vom Festlande mit diesem Fundort in den Handel kamen. Jedenfalls ist *trimaculata* in Usambara sehr häufig und ergibt die Untersuchung des Forceps, dass sie keine Varietät von *sinuata* FAB., sondern eine besondere Art ist. Sämtliche mir vorliegenden Exemplare variieren fast garnicht in der Zeichnung, welche mehr rötlich als bei *sinuata* FAB. ist. Gewöhnlich sind die Makel schmal gelblich gesäumt.

Anoplochilus albofasciatus n. sp. — Niger, supra opacus, prothorace flavo, elytris pygidioque albo signatis. Capite nitido, fortiter et crebre punctato, clypeo subquadrato, antice paulo attenuato, lateribus rotundatis, margine antico parum sinuato; antennis flavis; prothorace antice attenuato, angulis posticis valde rotundatis, margine postico ante scutellum paulo sinuato, subtiliter punctato, flavo, marginibus et punctis duobus disci nigris; scutello basi aciculato-punctato; elytris punctato-striatis, vitta marginali, antice abbreviata fasciaque transversa postmediana albis; pygidio nitido, transversim-aciculato, albo-bimaculato. Subtus nitidus, medio fere laevi, lateribus aciculatis et flavo-pilosis; processu mesosternali brevi, antice truncato, aciculato et flavo-hirto; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis extus uno dente armatis; tarsorum posticorum articulo primo compresso, angulo postico superiore dentiformi. — Long. 14 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Madibira).

Schwarz, die Oberseite mit Ausnahme von Kopf und Pygidium matt, das Halsschild gelb, die Flügeldecken mit weissen Zeichnungen. Der Kopf ist kräftig und dicht punktiert, der Clypeus ungefähr so lang wie an der Basis breit, nach vorn ein wenig verjüngt, seine Seitenränder sind bogenförmig erweitert, die Ränder kaum merklich aufgebogen, der Vorderrand schwach ausgeschweift. Das Halsschild ist nach vorn verjüngt, die Hinterecken sind stark abgerundet, der Hinterrand ist vor dem Schildchen sehr flach ausgerandet. Es ist gelb, ringsum mit Ausnahme des vorderen Teiles der Seitenränder schmal schwarz gesäumt. Auf dem Discus befinden sich zwei kleine schwarze Flecke. Das Schildchen trägt am Grunde nadelrissige Punkte. Die Flügeldecken sind mit Punktreihen versehen, die Punkte derselben sind hufeisenförmig. Eine weisse Seitenrandbinde zieht von der Mitte nach dem Nahtwinkel, während sich auf dem Discus hinter der Mitte eine weisse zackige Querbinde befindet, welche von der Naht unterbrochen wird und die Seitenränder nicht erreicht. Das Pygidium ist quernadelrissig und mit zwei weissen Makeln versehen. Die glänzende Unterseite ist in der Mitte, mit Ausnahme des letzten Bauchsegments, fast glatt, die

Seiten des Abdomens sind nadelrissig punktiert, die der Brust quernadelrissig und gelb behaart. Der Brustfortsatz ist kurz, vorn fast gerade abgestutzt und mit nadelrissigen Punkten bedeckt, die gelbe Haare tragen. Die Vorderschienen sind dreizahnig, Mittel- und Hinterschienen in der Mitte des Aussenrandes mit einem Zahn versehen. Das erste Glied der Hintertarsen ist flach und am oberen hinteren Ende in eine Spitze ausgezogen.

Ich erhielt diese Art von Herrn Kreisschulinspector ERTL in München.

Elassochiton pilifera n. sp. — Nigra, nitida, albo-maculata. Capite sat fortiter punctato, clypeo antrorsum attenuato, antice bilobato; antennis piceis; prothorace haud dense grosse punctato, punctis flavo-setosis, lateraliter aciculato, macula alba laterali ante medium et maculis 2-6 disci ornato; scutello laevi; elytris albo-maculatis, geminato-striatis, interstitiis seriatim aciculato-punctatis, punctis flavo-pilosis; pygidio aciculato, flavo-piloso, albo-bimaculato. Corpore infra medio laxo, lateribus densius aciculato-punctato, punctis flavo-setosis, abdominis segmento quinto lateraliter dente obtuso instructo; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis maris versus apicem paulo dilatatis. — Long. 11 mill.

Hab. : Abessinien (LAMARCHE, 1904-1905).

Eine durch die kurze Behaarung der Oberseite ausgezeichnete Art. Der Kopf ist grob und ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet, der Clypeus ist nach vorn schwach verjüngt, der Vorderrand in der Mitte ausgebuchtet. Das Halsschild ist in der Mitte zwar nicht dicht aber grob nadelrissig punktiert, die Punkte tragen kurze gelbe Härchen. Die Seiten zeigen kräftige Nadelrisse, die nach den abgerundeten Hinterecken gerichtet sind. Neben dem Seitenrande befindet sich vor der Mitte ein weisser Makel und auf dem Discus stehen sechs weisse Flecke, von denen bei dem einen Exemplar die vier vorderen fehlen. Die Flügeldecken sind unregelmässig weiss gefleckt und stehen die Flecke am zahlreichsten neben den Seitenrändern. Die Flügeldecken zeigen doppelte eingerissene Linien und sind die Zwischenräume mit in Reihen stehenden nadelrissigen Punkten besetzt, die kurz gelblich behaart sind. Das Pygidium ist grob aber nicht sehr dicht nadelrissig, gelb beborstet, jederseits in den Vorderecken mit weissem Makel versehen. Die Unterseite trägt in der Mitte zerstreute, gelb beborstete, nadelrissige Punkte, welche an den Seiten des Abdomens dichter stehen, während die Seiten der Brust nadelrissig sind. Schenkel und Schienen sind nadelrissig, gelb beborstet, die Vorderschienen zweizahnig, die Hinterschienen des ♂ nach dem Ende zu etwas verbreitert.

Von zwei Exemplaren in der Sammlung des Herrn Baron DE MOFFARTS wurde mir das eine gütigst überlassen.

Amaurina vittipennis n. sp. — Supra, capite excepto, opaca, ochracea, capite, thoracis disco vittisque duabus elytrorum, plus minusve distinctis, viridibus. Capite nitido, sat grosse punctato; antennis nigris; prothorace, limbo ochraceo excepto, olivaceo, marginibus lateralibus fulvo-setosis, disco duobus punctis niveis ornato; scapulis aciculatis et setosis; scutello ochraceo an olivaceo; elytris utrinque vittis duabus viridibus, plus minusve distinctis et abbreviatis; pygidio brunneo, nitido, aciculato-punctato et ochraceo-setoso. Subtus nitida, ochracea plus minusve viridimicans, pectoris abdominisque lateribus pedipusque flavo-pilosis. — Long. 9 mill.

Hab. : Congo-Staat (Sankuru, Kassai). ED. LUJA leg.

Durch das Fehlen der weissen Flecke auf den Flügeldecken ist die Art der *spoliata* HAR. ähnlich, jedoch kleiner und viel schlanker. Die Oberseite ist mit Ausnahme des Kopfes von bräunlichgelber Grundfarte und matt tomentiert. Der Kopf ist glänzend, grün, mehr oder weniger bräunlich schimmernd, und namentlich auf der Stirn ziemlich grob punktiert. Der Clypeus ist etwas länger als breit, nach vorn nur schwach verjüngt, der Vorderrand zweilappig. Das Halsschild ist mit Ausnahme der Seitenränder und des Hinterrandes, welche braungelb gefärbt sind, olivengrün und trägt auf dem Discus zwei weisse Punkte. Die Seitenränder sind nadelrissig und mit gelben Borstenhaaren besetzt. Die Fühler sind schwarz. Die Schulterblätter sind nadelrissig und beborstet, das glatte Schildchen ist schmutzigbraun oder olivengrün. Die Flügeldecken zeigen in der hinteren Hälfte doppelte Längsnadelrisse, die in der vorderen Hälfte einfach werden und sich mehr oder weniger in Punkte auflösen. Sie sind braun und lassen zwei grüne Längsbinden erkennen, von denen die innere nur undeutlich und mehr oder weniger verkürzt ist. Das braune Pygidium ist glänzend, nadelrissig punktiert, jeder Punkt mit einer gelbbraunen Borste versehen. Die Unterseite ist glänzend braun, Brust und Schenkel schimmern mehr oder weniger metallisch grün. Die Mitte zeigt nur vereinzelte Punkte, dagegen sind die Seiten nadelrissig und ebenso wie die Beine gelb behaart.
